

## Über kurz oder Lang

– Für ein digitales Deutschland –

Eine Kolumne von **Christina Lang****„Job mit Purpose“ reicht nicht**

Die Prognose ist düster: 2030 könnten in der deutschen Verwaltung bis zu eine Million Fachkräfte fehlen. Fast alle kennen und sorgen sich um die hohe Pensionierungswelle, die uns bevorsteht. Aktuell kommen auf zehn Beschäftigte, die über 55 Jahre sind, nur rund zwei Mitarbeitende unter 25. Damit der Staat seine Aufgaben weiterhin erfüllen kann – und das wäre bei einer derartigen Unterbesetzung gefährdet – muss der „Arbeitgeber Verwaltung“ dringend attraktiver werden. Einen „Job mit Purpose“ zu bieten, also die Möglichkeit, an sinnvollen Aufgaben zu arbeiten, die zum Gemeinwohl beitragen und unsere Demokratie stützen, ist zwar wichtig, reicht aber nicht aus, um hart umkämpfte Fachkräfte für die Verwaltung zu gewinnen.

Ein gefährlicher Trend ist, dass nicht nur mit der Wirtschaft um Fachkräfte konkurriert wird. Immer häufiger werden Mitarbeitende zwischen Behörden abgeworben. Natürlich ist eine gewisse Konkurrenz förderlich, aber mit internen Wechsels werden wir die eklatante Fachkräftelücke nicht schließen. Die Gefahr von „Selbstkannibalisierung“ innerhalb der Verwaltung droht.

Wenn die Verwaltung sich als Arbeitgeber auch gegenüber anderen Sektoren attraktiv machen möchte, muss sie sich weiterentwickeln. Sowohl Einstellungsprozesse als auch interne Karrierepfade sind stark geprägt von formalen Anforderungen wie Abschlüssen und Jahren an vergleichbarer Arbeitserfahrung. Das Angebot für bereits



Christina Lang ist Chief Executive Officer (CEO) des DigitalService.

Foto: BS/DigitalService

qualifizierte und erfahrene Fachkräfte über Quereinstiege ist häufig nicht attraktiv – und zwar nicht nur finanziell, sondern auch weil der Zugang zu verantwortungsvollen Rollen, die dem eigenen Kompetenzprofil entsprechen, fehlt.

Wir beim DigitalService bieten ebenfalls eine Arbeit im Ökosystem Staat. In 2022 haben wir 58 neue Mitarbeitende eingestellt und unser Team damit mehr als verdoppelt. Unser Durchschnittsalter beträgt knapp 35 Jahre. Dafür haben wir ein kompetenzbasiertes Auswahlverfahren etabliert. Wir legen den Fokus auf notwendige Fähigkeiten und den kulturellen Fit und sehr viel weniger auf die Faktoren „Formalqualifikation“ und „Arbeitserfahrung in Jahren“. Im Gegenteil: Wir heißen Quereinstiege willkommen und fokussieren uns auf das tatsächliche Skillset.

Im Unternehmen erwartet die Mitarbeitenden eine offene Arbeitskultur, geprägt

durch Kommunikation und Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Durch herausfordernde Tätigkeiten und diverse Fortbildungsangebote schaffen wir ein Umfeld, in dem sich Mitarbeitende gefordert und gefördert fühlen.

Und es gibt positive Beispiele, die zeigen: Das ist auch in der Verwaltung möglich! Studien belegen, dass ein „Job mit Purpose“ gefragt ist. Das bietet die Verwaltung zweifelsohne. Aber: Das allein reicht nicht mehr. Darum muss jetzt auch das Umfeld geschaffen werden, das sich die Arbeitnehmerschaft der Zukunft wünscht: Die Mitarbeitenden müssen als Menschen mit individuellen Bedürfnissen wahrgenommen werden, nicht als eine anhand von standardisierten Verfahren zu beschaffende Ressource. Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme müssen gefördert und honoriert werden, Karrieremöglichkeiten auch außerhalb der eigenen Institution erkennbar sein. Kompetenzen und praktische Erfahrung müssen mehr zählen als ein formaler Abschluss oder die Titel der vorherigen beruflichen Stationen.

Wenn die Arbeitsbedingungen und Karrierepfade in der Verwaltung attraktiver werden im Vergleich zu denen der Privatwirtschaft, dann kann der Öffentliche Dienst stärker Talente von außen gewinnen, anstatt sich intern gegenseitig die Mitarbeitenden streitig zu machen. Denn der „Job mit Purpose“ könnte dann das ausschlaggebende Argument für einen Job beim Staat sein.

plusserver

pluscon

souverän. digital. sicher.

Digitalisierung im öffentlichen Sektor  
26. September 2023 | Köln

Jetzt anmelden



DIGITALER  STAAT  
ONLINE

**DISKUSSION.**  
www.digitaler-staat.online



Jetzt kostenfrei anmelden!

### 11. Mai 2023: Digitalisierungsplattformen in der Verwaltung

10:30 Uhr: **Prozesse Ende-zu-Ende digitalisieren**

Die öffentliche Verwaltung steht vor der großen Herausforderung ihre Prozesse zur digitalisieren. Dazu werden verschiedene Bausteingruppen benötigt. Wir zeigen an einem konkreten Beispiel, wie Low Code Digitalisierungsplattformen diese Bausteine berücksichtigen und somit eine einheitliche, schnelle Digitalisierung von unterschiedlichen Prozessen ermöglichen.

**servicenow**

Moderation: **Guido Gehrt**, Stellvertretender Chefredakteur, Behörden Spiegel


**Frank Wischerhoff**, Leitung Government, ServiceNow

**Max Meyer**, Business Architect Government, ServiceNow

### Weitere Veranstaltungen

|                   |                 |  |
|-------------------|-----------------|--|
| <b>16.05.2023</b> | 10:30–12:00 Uhr | Cloud Computing im Rechenzentrum – Fachverfahren modern & sicher betreiben   |
| <b>24.05.2023</b> | 10:30–15:00 Uhr | Defence Day: Die neue Raumverantwortung der Deutschen Marine                 |
| <b>25.05.2023</b> | 10:30–12:00 Uhr | Sichere IT-Vernetzung als Fundament der Digitalisierung in der Verwaltung    |
| <b>31.05.2023</b> | 09:30–13:30 Uhr | Thementag: Digitale Kompetenzen  |
| <b>01.06.2023</b> | 10:30–12:00 Uhr | Kann Deutschland IT-Modernisierung? Aber sicher – mit einer deutschen Cloud! |
| <b>21.06.2023</b> | 10:30–12:00 Uhr | KI-Assistenz für alle? Wie ChatGPT & Copilot(s) Verwaltung entlastet         |

 [www.facebook.com/digitalerstaat](https://www.facebook.com/digitalerstaat)

 [twitter #digistaat](https://twitter.com/digistaat)

 [www.instagram.com/digitaler\\_staat](https://www.instagram.com/digitaler_staat)

### Impressum

Herausgeber und Chefredakteur von „Behörden Spiegel Newsletter Digitaler Staat und Cyber Security“ und verantwortlich i.S.d.P: Uwe Proll.

Redaktionelle Leitung: Guido Gehrt, Matthias Lorenz. Redaktion: Jonas Brandstetter, Marco Feldmann, Dorothee Frank, Ghazaleh Hesami, Benjamin Hilbricht, Bennet Klawon, Ralph Kotsch, Scarlett Lüsser, Dr. Eva-Charlotte Proll, Sven Rudolf, Paul Schubert, Marlies Voßbrecker. Online-Redaktion: Ann Kathrin Herweg, Tanja Klement. Redaktionsassistentz: Kerstin Bauer, Kirsten Klenner (Berlin), Nina Parisi (Bonn). Produktionsassistentz: Wiebke Werner.

ProPressVerlagsgesellschaft mbH, Friedrich-Ebert-Allee 57, 53113 Bonn, Telefon: 0049-228-970970, E-Mail: [redaktion@behoerdenspiegel.de](mailto:redaktion@behoerdenspiegel.de); [www.behoerdenspiegel.de](http://www.behoerdenspiegel.de). Registergericht: AG Bonn HRB 3815. UST-Ident.-Nr.: DE 122275444 - Geschäftsführer: Dr. Fabian Rusch.

Vorsitz Herausgeber- und Programmbeirat: Dr. August Hanning, Staatssekretär a.D.; Reimar Scherz, BrigGen. a.D. Der Verlag hält auch die Nutzungsrechte für die Inhalte von „Behörden Spiegel Newsletter Digitaler Staat“. Die Rechte an Marken und Warenzeichen liegen bei den genannten Herstellern. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten („Links“), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Herausgebers liegen, kann keine Haftung für die Richtigkeit oder Gesetzmäßigkeit der dort publizierten Inhalte gegeben werden.